

gelangen lasse. Der Autor hängt seine Thematik am Fall Galilei auf und zieht zugleich, zumindest in der Form kursorischer Überblicke, weite Bereiche der abendländischen Geistes- und Kulturgeschichte zu Hilfe, um seine These zu untermauern. Damit ist aber schon die fundamentale Schwäche des Buches angedeutet: Ungeachtet alles Bedenkenswerten und auch aller Einseitigkeiten in kirchlicher Verkündigung und Praxis, die keinesfalls geleugnet oder bagatellisiert werden sollten, leidet das Ganze an der völlig kritiklosen Handhabung vorgefertigter Denkschablonen, die ohne Unterschied über alle Wirklichkeit gestülpt werden. Das beginnt mit der Hinzuziehung des Verhältnisses von Theologie und Naturwissenschaft, paradigmatisch vorexerziert im Herrschaftsanspruch kirchlicher Hierarchen gegenüber Galilei, wobei die geschichtliche Wahrheit vollkommen einseitig dargestellt wird, und setzt sich dann Seite für Seite fort. Angelesenes Wissen wird gleichsam amateurhaft herangezogen und ausgebreitet. Das wirkt besonders peinlich, wenn strikt theologische und exegetische Sachfragen zur Behandlung kommen (120—127). Das Buch ist angefüllt mit unangemessenen Verallgemeinerungen, Schiefheiten, Binsenweisheiten, die in unpräziser, geradezu schwammiger Terminologie vorgetragen werden, und dazu in einem pathetisch-messianischen Ton, der dem kritischen Leser, an den dieses Buch sich ja wendet, Befremden einflößen muß. Es verdient keine ernsthafte Auseinandersetzung.

Oeventrop

K. Demmer MSC

Maiwald, Jürgen: *Noch herrschen fetisch und phantom*, Entwicklungsdienst in Dahomey. (= Erlanger TB 12) Verlag der Ev.-luth. Mission/Erlangen 1971, 90 S.

Ein flüssig geschriebenes, kleines Büchlein, das in zwangloser Art über den Einsatz von Mitgliedern des „Deutschen Entwicklungsdienstes“ (DED) in Dahomey und Togo Rapport erstatten will. Der Reisebericht gibt bewundernd (hie und da diesen zweijährigen Einsatz „drüben“ leicht heroisierend) Aufschluß über die verschiedenen Projekte, die sehr fachtütchtig ausgeführt werden. Es wäre allerdings aufschlußreich zu wissen, wie z. B. das ländliche Entwicklungsprojekt in Toricada (32ff) nach Abzug der dreizehn Helfer weitergehen wird. — Jedenfalls zeigt dieses Büchlein überzeugend, wieviel der praktische und uneigennützige Einsatz junger Fachkräfte zur Entwicklung beitragen kann. Eine Reihe passender Photos belegt ausdrucksvoll den Text.

Walpersdorf/N.O.

Jos. Brunner, W.V.

Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes: Univ.-Prof. Dr. URBAN RAPP OSB, 87 Würzburg, Salvatorstr. 7 • Rev. HUBERT BUCHER, P.O. Box 143, Klerksdorp, Tvl. (Südafrika) • Rev. FR. KNOBLOCH, Missão Salesiana, Rio Cauaboris, C.P. 427, Manaos/Amazonas (Brasilien) • Dr. P. JOSEF KUHLE SVD, 5205 St.-Augustin, Arnold-Janssen-Str. 30

z 72/1715

hu